

**a.d.Pkt. 8: Ansuchen um Beihilfe für Ergänzungsabgabe**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Ansuchen um Beihilfe für die Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe von Herrn und Frau Lukas und Christine Müller aus 3594 Reichhalms Nr. 7 zur Kenntnis. Die Ehegatten Müller haben in Reichhalms ein neues Wohnhaus errichtet und fertiggestellt sowie ihren Hauptwohnsitz begründet.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, eine Beihilfe in Höhe von 50 % der Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe zu gewähren, das sind von € 5.658,00 Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe davon 50 % € 2.829,00 Beihilfenbetrag.

**a.d.Pkt. 9: Neuorientierung des touristischen Beherbergungs- und Bewirtschaftungskonzeptes sowie Kündigung eines Pachtvertrages**

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass das Gasthaus in Franzen – Cafe Puls – in 3594 Franzen Nr. 76 im Jahr 2010 an Herrn Josef Weissmann verpachtet wurde und im Jahr 2017 an Frau Renate Weissmann.

gf. GR Franz Wögenstein führt dazu folgendes aus:

Im Zeitraum seit der Eröffnung im Jahr 1994 bis zum Jahr 2008 war das Gasthaus an 6 verschiedene Pächter verpachtet. Ab dem Jahr 2010 ist das Gasthaus durchgehend an die Familie Weissmann verpachtet.

Er berichtet weiters, dass die Familie Weissmann immer bezahlt hat und vom Betrieb „recht und schlecht“ lebt. Der Betrag des Pachtes ist zu hoch. Die Familie Weissmann hat sich immer an die Öffnungszeiten gehalten.

Die Pächterin bietet kleinere Speisen an und hat alle Auflagen erfüllt. Sie hat einige verschiedene Einnahmemöglichkeiten versucht z.B. Kuchenvitrine, bessere Weine etc.

Dann kam die Corona-Pandemie und es kamen Zahlungsschwierigkeiten da die Förderungen nicht bzw. nur schleppend ausbezahlt wurden. Im Frühjahr hat die Gemeinde die offenen Forderungen urgiert. In anderen Gemeinden wurde die Pacht nachgelassen bzw. ausgesetzt. Der Gemeinderat hätte einen Beschluss fassen können, dass während der Pandemie nichts verrechnet wird. Gemäß eines Rechtgutachtens der Wirtschaftskammer darf während der Pandemie bzw. wenn behördlich geschlossen ist die Gemeinde keine Pacht verlangen. Von der Gemeinde wurde Druck ausgeübt, dass die Familie Weissmann auch das Jugendgästehaus pachten soll.

Zum Jugendgästehaus wird ausgeführt, dass die Renovierung hohe Kosten verursacht hat. Die Mitglieder der Bürgerliste wollten damals anstatt der Renovierung und Weiterbetrieb als Jugendgästehaus Wohnungen für „junges Wohnen“ einbauen lassen.

Weiters wird festgestellt, dass Renate Metz als Geschäftsführerin für das Jugendgästehaus bestellt wurde, Frau Metz ist zwischenzeitlich aus dem Gemeindedienst ausgeschieden.

Vorgeschlagen wurde, dass Tochter von Frau Weissmann mit 20 Wochenstunden von der Gemeinde beschäftigt werden könnte um die Geschäftsführung des Jugendgästehauses zu übernehmen ev. auch über Fördermöglichkeiten.

Vorwürfe gegen die Familie Weissmann z.B. dass das Frühstück zu teuer ist usw. sind haltlos.

Die Bewertungen der Gäste aus dem Jugendgästehaus waren alle mit 1 oder 2 bewertet.

Die Kündigung ist unsozial, Frau Weissmann geht einiger Zeit in Pension und 2 Personen mit Hauptwohnsitz gehen der Gemeinde verloren.

Gemeinderat Robert Popp berichtet dazu, dass Einwohner aus Franzen das Gasthaus nicht nutzen, da Wirtsleute unfreundlich sind.